

1. November Hr. Dr. jur. Karl Rauch tätig, vorübergehend, bis zu seinem Uebertritt zu der Abteilung Leges, auch Hr. Dr. Lüdicke.

Der Leiter der Abteilung Diplomata saec. XI, Hr. Prof. Bresslau in Strassburg, hat den Druck des IV. Bandes bis zum 26. Bogen fortgeführt, so dass der Text dieses die ganze Regierungszeit Konrads II. umfassenden Bandes im laufenden Geschäftsjahr gedruckt vorliegen wird; die Ausgabe des Bandes wird, nach Herstellung der Register, im Jahre 1907 erfolgen können. Unter den ihm anzufügenden Nachträgen zu Bd. III wird sich ein Neudruck des Diploms H. II. 305 (für Kloster Fruttuaria) befinden, dessen bisher unbekannten Schluss nebst vollständiger Datierung (Pavia 1014, Mai 6) Hr. Bresslau bei einem Besuch in Montpellier auf der Bibliothek der École de médecine unter den für die Monumenta früher noch nicht benutzten Papieren Guichenons fand. Für den V. Band (Heinrich III.), dessen Druck bald nach Ausgabe von Bd. IV wird beginnen können, hat der Abteilungsleiter auf einer Schweizer Reise die letzten der ausländischen Archive, deren Urkunden nicht nach Strassburg versandt werden konnten, ausgebeutet und an seinem Wohnsitz in Verbindung mit den ständigen Mitarbeitern HH. Dr. Wibel und Dr. Hessel die Originale der Archive zu München, Coblenz, Hannover und Münster, sowie einige aus Luzern übersandte Stücke, bearbeitet bzw. photographiert. Einige kleinere Arbeiten für die Abteilung hat Hr. Dr. Hessel in Italien auf einer zum Zwecke seiner eigenen Studien angetretenen Urlaubsreise ausgeführt.

Für die Diplomata saec. XII. hat Hr. Prof. von Ottenthal in Wien die Vorarbeiten nach den im letzten Berichte vorgezeichneten Richtungen fortgesetzt; doch schied von seinen beiden aus der Abteilung Diplomata Karolina übernommenen Mitarbeitern Hr. Dr. Lechner bereits am 15. November aus, um einem Rufe als ausserordentlicher Professor nach Innsbruck zu folgen. Hr. Dr. Hirsch hat die Sammlungen zu München, Einsiedeln und Zürich an Ort und Stelle durchforscht und im Anschluss an die schon im Vorjahre erfolgte Durcharbeitung der Urkunden Lothars III. für Bamberg und Prüfening die Bamberger Schreibschule und die Prüfeninger Fälschungen noch näher untersucht. Neu aufgearbeitet wurden sämtliche Originale Lothars aus den Archiven zu München, Sigmaringen, Karlsruhe, Bern, Einsiedeln, Frauenfeld, so